

Seite 1 von 1	Titel Zur Integration von Sprache und Kommunikation in den Lernfeldunterricht	 Schlankreye Projektgruppe CULIK
Erstellt von Kreitlow	Untertitel	

Zu den besonderen Hamburger Bedingungen, unter denen curriculare Arbeit im Rahmen des CULIK-Projekts zu leisten war, gehört, dass der Lernfeldunterricht nach dem sog. Integrationsmodell an der H3 zu gestalten ist. Das heißt konkret, dass die Lernfelder um Inhalte und Methoden der zu integrierenden Fächer *Sprache und Kommunikation* (ehemals Deutsch) sowie *Wirtschaft und Gesellschaft* (ehemals Politik) anzureichern sind, so dass diese beiden Fächer nicht mehr eigenständig ausgewiesen werden müssen.

Besonders die curriculare Gestaltung der Lernfelder 01 und 09 soll dem Integrationsgedanken Rechnung tragen. Zu diesem Zweck werden diese beiden Lernfelder in Hamburg mit zusätzlichen Wochenstunden ausgewiesen.

Im Hamburger Culik-Team arbeitete der H3-interne "Lernberater für das Fach *Sprache und Kommunikation (SuK)*." mit. Sein Anspruch war insbesondere die Integration des Faches SuK in die Lernfelder voranzubringen.

Dies geschah zweigleisig:

- 1) durch das Ausarbeiten von SuK-Materialien im Hamburger Culik-Format für den Lernfeldunterricht und den BSCW-Server
- 2) durch das Heranführen der Culik-Teamkollegen an den Ansatz, den Lernfeldunterricht durch SuK Inhalte selbständig anzureichern.

Dabei erwies es sich naturgemäß als leichter, auf dem "ersten Gleis" voranzukommen. Die Teamkollegen zeigten sich zwar dem Integrationsgedanken gegenüber offen, waren aber andererseits schon stark mit der curricularen Entwicklung der "ökonomischen Lernfeld-Kerne" ausgelastet.

Auch aus dieser Erfahrung entwickelte sich die Mitarbeit des Lernberaters im Redaktionsteam der neu entstandenen Zeitschrift TIM (TIM steht für Techniken, Ideen, Materialien), die seit Anfang 2004 bundesweit vom Bildungsverlag EINS herausgegeben wird. Bisher erfolgten Veröffentlichungen aus Hamburg zu den Themen "Moderationstraining" und "soziale Rollen". Die für Culik ausgearbeiteten Arbeitsblätter mussten für TIM umgearbeitet und angepasst werden, dabei wurde gleichwohl darauf geachtet, dass die Culik-Hamburg-spezifische Strukturierung in "Situation, Information, Aufgaben und Lösungen" beibehalten wurde.

Die TIM-Materialien sind modular konzipiert und können vom Zeitschriftenabonnenten für schulische Zwecke kopiert werden. Die Materialien richten sich ausdrücklich nicht nur an Deutschlehrer, sondern genauso an den Lernfeldlehrer, der der Anreicherung seines Unterrichts durch Themen aus Sprache, Kommunikation sowie Politik aufgeschlossen gegenüber steht. Rollenspiele, kurze Sachtexte, Infotainmenttexte, Situationsbeschreibungen und Tafelbilder/Flipchartszeichnungen können nach den Lernfeldunterrichtserfordernissen individuell kombiniert und arrangiert werden.

Das in TIM 4/2004 erschienene Thema "Rollen" ist nicht nur im Lernfeld 01 im Bereich etwa "betrieblicher und überbetrieblicher Konflikte" einsetzbar, sondern soll ausdrücklich auch im Lernfeld 08 (Personalwirtschaftliche Prozesse) unterrichtet werden können.

Für TIM 1/2005 ist Material zur Präsentationsform des Plädoyers vorgesehen. Geplant sind längerfristig ferner Materialien zu den Bereichen service- und beratungsorientierter Kommunikation.